

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 26 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N^o 142.

Welzheim, Sonntag den 13. September 1874.

1874.

Württemberg.

In Folge der am 3. d. Mts. vorgenommenen Konkursprüfung ist Julius Uhl, Sohn des Pfarrers in Plüderhausen, in das evangelische Seminar in Tübingen aufgenommen worden.

Stuttgart, 11. Sept. Nachdem am letzten Sonntag die kirchliche Feier des hohen Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin stattgefunden hat und derselbe Tag in zahlreichen Gemeinden des Landes seitens der Bürgerschaft festlich begangen worden ist, fand am gestrigen Vorabend ein Zapfenstreich, und heute am eigentlichen Tag des hohen Geburtsfestes um 7 Uhr Morgens militärische Reveille statt. Die Musikcorps der beiden hier garnisontirenden Infanterieregimenter durchzogen mit Musik die Straßen der Residenz. Mittags werden in den Kasernen und Offizierskasinos Feste stattfinden.

Stuttgart, 9. Sept. Dem Beob. wird aus einem der Residenz benachbarten protestantischen Dorfe ein Vorfall mitgetheilt, der ein helles Streiflicht auf den Bildungsstand gewisser Volkskreise wirft. Ein Küfer hatte sich erhängt und sollte früh 6 Uhr ohne Sang und Klang beerdigt werden. Der Vicar, ein würdiger Seelsorger, konnte es nicht verwinden, daß die Leiche ohne geistlichen Beistand eingesenkt werde und nahm sich vor, den kleinen Zug zu begleiten. Inzwischen hatte aber die Wittve von ihren Nachbarn erfahren, daß ein Gehängter jede Nacht zurückkehre, wenn sein Leichnam nicht noch vor Tagesanbruch durch die Mauer hindurchgeschafft werde. Sie bestellte daher in aller Stille Träger und Maurer, welche Nachts 2 Uhr die Wand durchbrechen und den Sarg hinauschieben sollten. Die Oeffnung zeigte sich jedoch zu enge, alles Schieben und Rücken des Sarges half nichts. Nun riethen die Nachbarn den Todten, die Füße zuerst, durch die hintere Stubenthür hinaus zu tragen, dann einigemal rasch im Kreise zu drehen und mit ihm auf den Kirchhof zu eilen, dann finde er den Weg auch nicht mehr zurück. Gesagt, gethan. Schlag 3 Uhr war das Grab wieder geschlossen und die Träger erholten sich von den ausgestandenen Strapazen bei Käse und geistigen Getränken, bei welchem Geschäft sie dann von dem allerdings sehr erstaunten Vicar um 6 Uhr gestört wurden.

Schorndorf, 10. Sept. Gestern wurden unter Leitung des Hrn. Oberbaurath v. Böheim die von der Amtskörperschaft neuerbauten zwei Straßen von Schornbach nach Streich und Weißbuch und von Schornbach nach Bühlbrunn übernommen. Eine weitere Straße von Höglinswarth über Rohrbrunn gegen Winterbach ist, soweit der Bau die Markung Höglinswarth betrifft, bereits auch vollendet und wird im Uebrigen im Laufe des Herbstes und des nächsten Frühjahrs vollends hergestellt werden. Auf diese Weise sind die sämtlichen Vergleensorte (Ausläufer des Welzheimer Waldes), die bisher fast ganz vom Verkehr abgeschlossen waren, in einem Zuge mit guten u. schönen Straßen versehen worden. Schon die Ausführung des Bauwesens kam den im vorigen Jahre so hart vom Hagelschlag betroffenen Gemeinden sehr zu statten, indem die Einwohner bis zur Ernte Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst hatten, und nun gewährt ihnen der neueröffnete Verkehr die Möglichkeit, sich mehr und mehr von jenem Schlage wieder zu erholen und namentlich durch Ausbeutung ihrer vortheilhaften Steinbrüche sich

einen nachhaltigen und schönen Erwerb zu verschaffen. Die Leute sind auch sehr dankbar für die ihnen gewährte ausreichende Hilfe und anerkennen besonders die Beihilfe von Seite des Staates, die ihnen durch die Gnade Sr. Maj. des Königs und die Gewogenheit des Hrn. Ministers des Innern zu Theil wurde, ohne welche auch nicht möglich gewesen wäre, die Straßenbauten auszuführen. Ebenso war bei der gestrigen zahlreichen Versammlung nur eine Stimme darüber, daß die Straßen so schön und gut ausgefallen seien, wie man es sich nie gedacht hätte, und daß man diese namentlich dem Herrn Oberbaurath v. Böheim zu danken habe, der die schon von vornherein von unserem Bezirksingenieur Oberamtsgeometer Demmeler, nicht ungeschickt angelegten Pläne so zu vereinfachen und den Verhältnissen anzupassen wußte, daß man sagen kann, es sei nichts zu wünschen übrig geblieben.

Tübingen, 10. Sept. Ueber die Fortschritte des hiesigen Kasernenbaues schreibt die "Tüb. Chr.": "Die Arbeiten am Kasernenbau haben überraschende Fortschritte gemacht, was an dem unteren Thurm am deutlichsten zu erkennen ist. Das Gebäude wird noch dieses Jahr unter Dach kommen und ist anzunehmen, daß das Infanteriebataillon, welches hierher in Garnison kommt, die Kaserne bis Herbst 1875 beziehen kann."

Mottweil, 9. Sept. Am vorgestrigen Tage brach in dem 2 1/2 Stunden von hier entfernten Orte Niedernbach (in Baden) Feuer aus, das 6 Gebäude verzehrte und soll von den Abgebrannten Niemand versichert, auch das Feuer durch Kinder entstanden sein, welche in einer Scheuer und in der Nähe von darin befindlichem Stroh Nessel braten wollten.

Mürtingen, 10. Sept. Auf dem heutigen Obstmarkt entwickelte sich ein sehr lebhafter Verkehr. Circa 500 zum Verkauf aufgestellte Säcke Obst fanden Abnehmer zu 3 fl. 30 fr. bis 4 fl. per Saek und 2 fl. bis 2 fl. 12 fr. per Zentner. Aus dem Obsttrug von 3 städtischen Baumgärtern, geschätzt zu 2960 Simri, darunter ziemlich Tafelobst, wurden 3000 fl. erlöst.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Sept. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Dankerlaß des Kaisers für die ihm im Laufe des Sommers, namentlich anlässlich des deutschen Festes der Sedanfeier durch Telegramme und Zurufe entgegengebrachten Ausmerksamkeiten. Der Erlass betont besonders die wohlthunende Empfindung, welche die in den Adressen ausgesprochene festgegründete Befriedigung über die an die Waffenthaten des vereinten deutschen Heeres sich knüpfenden nationalen Errungenschaften in dem Kaiser erweckt und demselben besonders den 2. September zu einem so freudig wehevollen Tage gestaltet habe. Der Kaiser beauftragt den Reichskanzler, den Erlass zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Homburg, 10. Sept. Auf Burg Sickingen, wo der deutsche Kronprinz neben der Kaiserin eine "Friedrichsanne" gepflanzt hat, erwiderte derselbe eine Ansprache des Pfarrers Laurier mit einem Hoch auf den König von Bayern, den Fürsten, welcher zur Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreichs die erste Anregung gegeben.

A u s l a n d.

Wien, 9. Sept. Cardinal Schwarzenberg sprach als Führer einer Deputation von der herrschenden Kirchenverfolgung und empfahl die Kirche dem Schutze des Kaisers. Der Kaiser entgegnete, daß, wenn Verhältnisse ihn bisher gehindert hätten, der Kirche solchen Schutz zu erweisen, wie sein Herz gewünscht, so habe er immerhin Vieles verhindert, was die Kirche mehr geschädigt hätte, als was ihr bisher Nachtheiliges zugefügt worden sei. Ueberdies versprach er, die Kirche zu schützen, so viel seine Kräfte gestatten.

Hammerfest, 7. Sept., 7 Uhr 2 Min. Abends, In 76¹/₂° Nord, angeblickt Nowaja-Semlja's, wurden wir unmittelbar nach der Trennung vom Grafen Wilczel vom Eise eingeschlossen, blieben zwei Jahre hindurch unbefreibar und wurden inmitten einer großen Scholle willenlos nach Nord getrieben. Am 13. October begannen furchtbare, fast tägliche Eispressungen. Im Winter waren wir in beständiger Vereisung, das Schiff zu verlassen. Im Sommer 1873 machten wir vergebliche Versuche, die Scholle durch Sägen und Sprengen zu zerstören. Im Herbst geschah eine unerwartete Annäherung an ein unbekanntes Gebirgsland, 200 Seemeilen nordwärts von Nowaja-Semlja. Die zweite Ueberwinterung verbrachten wir hafenlos, drei Seemeilen vom Lande entfernt, unter 79° 51' Nord 59° Ost. Vom 9. März bis 4. Mai des Frühjahrs 1874 unternahmen wir Schlittenreisen zur Entdeckung und allgemeinen Aufnahme des Landes von 79° 54' bis über 83° nördlicher Breite. Dort haben wir den nördlichsten bekannten Punkt der Erde Kap Wien getauft; die höchste von uns betretene nördliche Breite war 82° 5'. Hier fanden wir kein Landeis mehr, sondern nur Küstenwasser und Treibeis; daher konnten wir zuletzt nur mehr mit Hundeschlitten über die großen Gletscher, bis deren Unpassbarkeit uns die Rückkehr auferlegte. Das Landwasser besitzt ungefähr den gleichen Umfang wie bei Spitzbergen und ist mit einjährigem Packeis überbrückt. Das Thier- und Pflanzenleben ist im Süden äußerst gering, die Begleiterscheinungen sind ungeheuer, die Erde voll von Eisbergen. Das vorherrschende Gestein ist Dolerit. Das Gebirge trägt den Charakter eines Plateaus und schroffer Regalberge; die Höhe der Berge erreicht 5000 Fuß; das vorkommende Treibholz ist sehr gering. Die Längenenwicklung des Landes umfaßt mindestens 16 Grade, doch wir haben selbst von den Bergen keine Begrenzungen gesehen. Zwei Winter hindurch lebten wir in siebenmonatlicher Nacht; das Minimum der Temperatur betrug im März während der Schlittenreise auf dem Lande vierzig Grad Rumur Kälte, auf dem Schiffe 37 Grad. Im Mai stellten sich dringende Ursachen ein, das Schiff zu verlassen: der Maschinist Krisk war an Tuberculose und Sforbut gestorben, das Schiff war durch die Eispressungen hoch gehoben geneigt und unhaltbar. Deshalb und in Folge eines Gutachtens, das Regimentsarzt Dr. Repes über die allgemeinen Gesundheitsverhältnisse abgab, mußten wir den „Tergethoff“ am 20. Mai verlassen. Der Rückzug mit Booten und Schlitten währte sechsundneunzig Tage. 70 Meilen vom Nordkap Nassan in Nowaja-Semlja unter 77° 40' Nord traten wir aus dem Packeis. Am 15. August fuhren wir auf offener See die Küsten Nowaja-Semlias herab. Am 24. August erfolgte unsere und herzlich Aufnahme durch den russischen Schiffer Fiodor Boronin auf dem Schooner „Nikolaj“. Nach neuntägiger Ueberfahrt langten wir in Bardde an. In Norwegen fanden wir überall die herzlichste Aufnahme; die Orte, durch welche wir bisher kamen waren beslaggt. Die englische Expedition mit dem Dampfer „Diana“, welche zu unserer Auffindung ins karische Meer ausgegangen war, haben wir auf der Rückkehr nach Hammerfest getroffen.

— Die „N. F. Pr.“ erhält weiter von Payer folgendes Telegramm:

Malnes (Lofoden Insel, Nordwestküste von Norwegen), 9. Sept. 1/11 Uhr Morgens. Der ausführliche Bericht über unsere Expedition wird bis 23. September in Wien eintreffen. Der Sund, welcher das im hohen Norden entdeckte Land von Grönland trennt, ist 100 Meilen lang und bis 39 Meilen breit und wurde von uns Austria-Sund benannt. Den Hauptkomplexen des neuentdeckten Landes wie auch allen übrigen Hauptobjekten wurden österreichische Namen gegeben. Für das Interesse und die Theilnahme im Auslande sprechen außer der enthusiastischen Aufnahme der Expedition in Norwegen auch folgende zwei Telegramme, welche ich heute aus Christiania und Weimar erhielt: „Nachdem Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen durch mich von der glücklichen Zurückkunft der Expedition unterrichtet worden war, sowie davon, daß Sie jedenfalls über Christiania retourneren, hat der König in einem

Telegramme an mich seinen innigen Wunsch ausgesprochen, Ihre Rückreise in der Weise geordnet zu sehen, daß Sie Stockholm berühren können. Petersen, österreichischer Consul.“

„Ein herzliches Willkommen in Europa und Hoch rufe ich Ihnen und Ihren mutigen Schicksalsgefährten zu; die Großherzogin vereinigt ihre Freude und Glückwünsche mit den meinigen; Beide bitten wir Sie, uns baldigst zu besuchen. Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar.“

Madrid, 9. Sept. Die „Gaceta“ meldet aus der Havanna vom 7. d. M.: Die Insurgenten-Chefs Garcia und Quesada wurden von den Regierungs-Truppen gefangen genommen.

Madrid, 10. Sept. Die Grafen Hayfeld und Ludolf wurden am Dienstag Abend vom Minister des Auswärtigen Alcoa vertraulich empfangen. — Das einzige in den spanischen Gewässern noch kreuzende österreichische Kriegsschiff hat Abberufungs-Ordre bekommen.

Konstantinopel, 10. Sept. Die Stadt Panderna am Marmarameer wurde, durch eine Feuersbrunst Sonntag Nacht bis auf etwa 30 Häuser vollständig zerstört.

Gumbinnen, 9. Sept. In dem russischen Gouvernement Suwalki ist die Rinderpest ausgebrochen. In zwei Kreisen wurden 1000 Stück Vieh getödtet. Die Regierung hat sofort nach dem Bekanntwerden die Einfuhr von Vieh verboten.

London, 8. Sept. Laut einer heute Nachmittag veröffentlichten Mittheilung der Cable-Compagnie ist die telegraphische Verbindung mit Newyork wieder hergestellt.

London, 10. Sept. Die Baumwoll-Arbeiter in Bolton haben die Herabsetzung der Löhne um 5 pSt. abgelehnt. Die Fabriken werden in Folge dessen am Schluß der Woche die Arbeit einstellen, wodurch 14,000 Arbeiter arbeitslos werden. Die Berg-Arbeiter in Durham in der Grafschaft Lancashire nehmen ebenfalls die Herabsetzung der Löhne nicht an.

Newyork, 8. Sept. Das gelbe Fieber breitet sich in den Süd-Staaten aus und haben die Behörden Quarantaine-Maßregeln angeordnet. — General Miles hat 400 Cheylune-Indianer in Texas geschlagen. — Meldungen von Cuba zufolge, wurden die Aufständischen bei Narayabe geschlagen. Sie verloren 36 Tödt, worunter der Insurgenten-Chefs Calite-Garcia.

V e r s c h i e d e n e s.

(Die gute Ernte.) Der Wiener „Rikerk“ bringt folgenden Monolog verschiedener Geschäftsleute. Der Kaufmann: Die Ernte ist gut ausgefallen, es kommt wieder a Geld in's Land, kann man schon mit'n Zucker und mit'n Kaffee a bissel hinaufgeh'n — Der Fleischhauer: Gott sei Dank, daß die andern Geschäftsleut' doch wieder was verdienen. Alle Bahnen haben zu thun mit'n Getreidetransport, kann man sich glücklicherweise auf das verspätete Eintreffen der Dshen ausreden und darf wegen der guten Ernte a paar Kreuzer ausschlagen. — Die Kräutlerin (Gemüsefrau): Ja, die Ernte is wohl gut, aber grad' das ist das Schlechte. 's Ausland kauft das ganze Sachen weg und hier muß man sich's um's theure Geld verschaffen. Drum kost auch der Salat 's Happel um zwei Kreuzer mehr, als wann die Ernte schlecht gewesen wär't — Der Glaser: Die Ernte ist wohl gut, aber die vielen Gewitter haben so viele Fenster eingeschlagen, daß das Glas fast ganz aufgebraucht ist. Ich muß bei der Tafel um 3 Kreuzer hinauf. — Der Baumeister: Warum ich theuer bin? Da hat Niemand schuld, als die gute Ernte. Alle Tagelöhner sind auf'm Feld beschäftigt und die Wenigen, die da bleiben, muß man doppelt bezahlen. — Der Schuster: Was hab' ich von aner guten Ernte: Wissen's, was das für Folgen hat? Der Bauer braucht keine Dshen zu verkaufen und auf die Art is das Leder net zum dergal'n. Ich muß theurer werden mit den Stiefeln. — Moral: Mit dem billiger werden ist's wieder nichts!

† (Triftiger Grund.) Die „Gebirgszeitung“ bringt folgende interessante Nachricht: „Glatz, 1. September. Wegen plötzlich eingetretener Heiserkeit des Locomotivführers kann die für heute angekündigte Eröffnung der Bahnstrecke Wartha-Glatz bis auf Weiteres nicht stattfinden.“

Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

Liebig's Kumys-Extract erlauben wir uns hierdurch aufmerksam zu machen.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Für Lungen-, Herz- und Nervenleidende von hohem Werthe.

Liebig's Kumys-Extract,

Da ich meine Erhaltung u. Kräfte Ihrem geehrten Kumys verdanke indem ich sonst appetitlos bin, hestelle hiermit (folgt Bestellung). Zu bemerken, dass ich seit 10 Jahren Magenkrank bin und Ihr Kumys wohlthüend wirkt.
Frauz Rohr.

Da ich zwanzig Flaschen von Ihrem Kumys-Extract verbraucht habe, ich aber auch viel Besserung gespürt habe, so schicken Sie mir wieder. (folgt Bestellung).

E. Hüttig.

Ihr Kumys-Extract hat meiner Frau sehr gute Dienste geleistet, sie befindet sich viel besser, hat nach den drei Fläschchen schon erquickenden Schlaf und Appetit bekommen. Senden Sie mir daher (folgt Bestellung).

W. Diesbach.
Druckereibesitzer.

Senden Sie mir gefälligst zwölf Flacons, wenn selbige so mir Leichterung schaffen wie die kürzlich empfangenen vier Flacons, ist keine Feder im Stande, dieses Wunder zu bezeichnen.

J. F. Wendschuh.

Ihr Extract hat sich bei den ersten sechs Flaschen an mir so wunderthätig und vorzüglich bewährt, dass ich Ihnen nicht genug danken und im Interesse der leidenden Menschheit nur bitten kann alles anzuwenden, damit recht viele dieser Wohlthat theilhaftig werden.

S. Lowinsky.

Brochüre von Dr. Weil gratis und franco.

Preis pro Flacon 15 Sgr., Kisten nicht unter 4 Flac. durch das

General-Depot von Liebig's Kumys-Extract.

Berlin, Friedrich-Strasse 196.

NB. Unsere Instituts-Aerzte sind jeder Zeit bereit, nach eingesandtem Kurbericht den betreffenden Patienten mit specieller ärztlicher Information zur Hand zu gehen, ohne dass dafür ein Honorar beansprucht wird.

Im Interesse des Publikums sind wir bereit, gut renommirten Firmen Depots zu übergeben.

W e l z h e i m .

Schafwaide Verpachtung.

Die hiesige Winterschafwaide, welche 400—500 Stücke ernährt wird am
Dienstag den 22. Septbr. d. J.
Vormittags 11 Uhr



auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Verpachtung kommen, wozu unter dem Aufügen hiemit eingeladen wird, daß die Waide gesund,

und dem Pächter, welchem die erforderlichen Stallungen für seine Schafe unentgeltlich eingeräumt werden, Gelegenheit geboten ist, ca. 600 Ctr. Futler guter Qualität von der Stadtpflege um angemessenen Preis erwerben zu können.

Auswärtige Pacht Liebhaber haben sich mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 10. Septbr. 1874.

Gemeinderath.

L o r d .

Auf 1000 Ctr.

gutes inländisches Mostobst à fl. 2. 39 = (48 p. Sri.) hies. Station, Lieferzeit Ausgang d. M. nehmen Bestellungen entgegen
G. Stork und
Walter z. Ohjen.

Gebriüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf angenommen wird.

Die Agenten:

C. S. Bilsinger, Welzheim.
J. Schroth, Alsdorf.

Rudersberg.

Ich empfehle unter Zusicherung billigster Preise mein Lager in

Tuch, Buxkin & Hemdenflanells,

ebenso mein eigenes Fabrikat in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breitem halbwollenem, halbleinenem und baumwollenem **Sofenzug**, wie auch $\frac{1}{2}$ breites garngleiches **Stuhltuch**, zu 13 fr., 15 fr., 16 fr. die Elle.

C. G. Breuninger.

Substanz d'Alfieri

beseitigt schnell angenehm und sicher ohne schädliche Einwirkung auf den Körper und ohne Beschränkung der gewöhnlichen Lebensweise Geschlechts-Krankheiten aller Art sowie die Folgen geschlechtlicher Excesse jeden Grades. Bei unvollständig kurirter, Jahre hindurch verschleppter Syphilis (tertiäres Stadium) dauert die Kur 8—10 Tage. Für den Erfolg garantire ich.

2 fl. nebst Gebr. Vorschrift und Verpackung 3 Thlr. Allein zu beziehen durch

E. Giebel,

Berlin, Schützen-Strasse 32.

Einladung

Beschickung des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt mit landwirthschaftlichen Fabrikaten und Produkten.

Um die Bedeutung des Festes zu erhöhen, ist zahlreiche Betheiligung an der damit verbundenen Ausstellung sehr erwünscht und finden nicht nur zweckmäßige Ackergeräte, Maschinen und Modelle, sondern auch vorzügliche Produkte des Acker-, Garten-, Obst- und Weinbaus, sowie der Viehhaltung Zulassung. Den Einsendern wird auf Verlangen Transportfreiheit gewährt. Größere Gegenstände werden im Freien unter entsprechender Bewachung, kleinere in der bedeckten Festhalle aufgestellt. Um zeitige Anmeldung (spätestens 20. Sept.) wird gebeten. Zeit der Einlieferung 29. Sept. Morgens 8 Uhr auf dem Festplatz. Dauer der Ausstellung den 29. und 30. September.

Stuttgart, den 1. August 1874.

Centralkasse für die Landwirthschaft.

Für Auswanderer

tägliche Dampfschiffahrt nach New-York

über Bremen wöchentlich 2 mal, über Hamburg 1 mal, über Antwerpen und Havre 4 mal. Darunter billigst von Mannheim mit Kost- und Gepäckfreiheit auf der Seefahrt bis New-York nur fl. 72. 48.

Accordirt wird bei dem Bezirks-Agenten

C. G. Breuninger.
Rudersberg.

Seiboldswiler.

Hofguts-Verkauf.



Wegen Krankheits-Umständen ist der Unterzeichnete entschlossen, sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen u. z.

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach,
1 Backofen und Brunnen vor dem Haus,

1 Gemüsegarten beim Haus,
18 Morgen Acker,
8 Morgen Wiesen und
6 Morgen Waldungen.

Die Gebäulichkeiten sind in bestem baulichen Zustande und die Güter befinden sich in der ertragsfähigsten Lage.

Kaufslustige können jeden Tag, das Gut einsehen und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen einen Kauf abschließen.

David Mommel.

Die Wormser Akademie

der

Landwirthe, Bierbrauer & Müller,

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. — Programme und Auskunft ertheilt gerne

W o r m s a. Rh.

Der Director:

Dr. Schneider.

Welzheim.

Ein freundliches Logis

hat zu vermieten bis Martini

Pauer Dietrich.

Geld-Sorten vom 11. Septbr. 1874.	
Imperials	fl. 9. 48—50
20-Francs	„ 9. 30 ¹ / ₂ —31 ¹ / ₂
Souvereigns	„ 11. 56—58
Holl. fl. 10	„ 9. 48—50.

Redaktion, Druck und Verlag von C. L. Unterzuber

Welzheim.

Doppelt-elastische Spiral-Matrazen.

Diese aus ca. 300 horizontal laufenden übereinander liegenden Spiralen bestehenden Drahtmatrazen sind von äußerst angenehmer Elasticität, sehr reinlich, bedürfen keiner Lüftung und liegen sich nicht ein, lassen weder Staub noch Ungeziefer zu und haben eine unverwüsthliche Dauerhaftigkeit. Dieselben sind deshalb auf das gewissenhafteste zu empfehlen und laden die verehrlichen Private, Gasthöfe, Institute, Spitäler zu gütigem Versuche freundlichst ein.

Wilhelm Friz,
Siebmacher.

Welzheim.

Wirthschafts-Verkauf.



Ich habe mich entschlossen, mein Anwesen, Wirthschaft zur Sonne mit freistehender Scheuer zu verkaufen nebst 7 Morgen Gärten, Acker und Wiesen.

Liebhaber können nächsten Montag den 14. Sept. einen Kauf mit mir abschließen.

G. Weller z. Sonne.

Stuhltücher,

sowie sämtliche Sorten feiner u. gröberer

Hemdentücher empfiehlt bei Abnahme von ganzen und halben Stücken zu Fabrikpreisen

W. Weismann's Wittwe
in Alsdorf.

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

Welzheim.

Ein Schaufenster und einen eigeneu Ambossstod

hat billig zu verkaufen

Aug. Dunz, Flaschner.

Lorch.

Einen sehr zweckmäßigen

Kunstherd,

sammt allem Zubehör und Einrichtung, hat äußerst billig zu verkaufen

Kauderer z. Lamm.

Kaisersbach.

10 Stück

Milchschweine

hat zu verkaufen

G. Weller.

Gmeinweiler.

Echöne halbenglische

Milchschweine

hat zu verkaufen

Michael Tränkle.

